

ZUSAMMENFASSUNG / SUMMARY

Nach der Neubearbeitung der Befunde und Funde aus dem Kröllkogel von Kleinklein war es folgerichtig, auch die anderen drei Fürstengräber der Separatnekropole neu aufzuarbeiten. Dabei konnten keine Nachgrabungen in den Tumuli durchgeführt werden: Der Hartnermichelkogel 1 wurde komplett eingeebnet und es steht heute ein Stallgebäude an seinem Platz, auf dem noch gut erkennbaren Hartnermichelkogel 2 befindet sich das Wohngebäude des Hartnermichelhofes und am Pommerkogel scheiterten unsere Bemühungen an der Ablehnung der Grundbesitzer. Aber die Neurestauration der Funde, die Entdeckung neuer Quellen zu den frühen Ausgrabungen und eine Betrachtung im Lichte der Resultate aus dem Kröllkogel erbrachten viele neue Ergebnisse.

Neue, im Zuge unseres Projektes entdeckte Quellen und Fundstücke erlaubten eine weitgehende Rekonstruktion der Grabausstattung des Hartnermichelkogels 1, dem Gründergrab der Kleinkleiner Nekropole. Neben dem bekannten Antennenschwert und dem Lappenbeil ließen sich Bruchstücke eines Panzers, eines Helmes, mehrerer Bronzegefäße und einer Pferdetränke identifizieren. Einige nur noch als Zeichnungen überlieferte Funde gestatten den Nachweis einer Mitbestattung einer weiblichen Person. Ein Vergleich mit anderen zeitgleichen Prunkbestattungen ergab viele Verbindungen mit der in etwa zeitgleichen »Tomba del Trono« in Verucchio in der Romagna. Beide »Kriegerfürsten« trugen einen ähnlichen Helm, führten eine ähnliches, sehr wahrscheinlich südostalpinisches Beil und verfügten möglicherweise auch über einen vergleichbaren Satz Bronzegefäße. Beide Gräber verbindet darüber hinaus die eigenartige Sitte, ein Ensemble verbrannter und unverbrannter Keramik beizugeben. Kleinklein und Verucchio sind in den letzten Jahrzehnten des 8. Jahrhunderts v. Chr. sehr eng miteinander verzahnt und es scheint einen regen Austausch zwischen beiden Zentren gegeben zu haben, der wahrscheinlich wesentlich zur Genese des Machtzentrums in Kleinklein beitrug.

Die Analyse der Funde aus dem Pommerkogel ergab eine weitgehende Übereinstimmung mit der Ausstattung aus dem Kröllkogel. Es fanden sich die übliche *Panoplie*, ein reicher, fast gleich zusammengestellter Geschirrsatz aus Bronzegefäßen, reiches Pferdegeschirr und erneut Hinweise auf eine weibliche Mitbestattung. Einzig die Mitgabe von Werkzeugen zur Holzbearbeitung unterscheidet den Pommerkogel deutlich vom Kröllkogel.

Die Fürstengräber von Kleinklein lassen eine klare zeitliche Abfolge erkennen: Am Beginn steht der Hartnermichelkogel 1, in dem der Gründer der Separatnekropole am Beginn der Stufe Ha C1b, sehr wahrscheinlich in den letzten Jahrzehnten des 8. Jahrhunderts v. Chr., beigesetzt wurde, was das beigegebene Antennenschwert, das Lappenbeil vom Typ Hallstatt und der konische Helm mit Rosshaarkamm belegen. Die Fürstengräber setzten damit erst lange nach der Gründung der Siedlung am Burgstallkogel ein. Deutlich jünger ist der Pommerkogel, der anhand der mitgefundenen Kahnfibern in der Stufe Ha C2, die einem Zeitrahmen zwischen 660/650 und 630/620 v. Chr. entsprechen dürfte, datiert. Als jüngstes Fürstengrab wurde der Kröllkogel in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts v. Chr. errichtet, wofür der Doppelkammhelm, der rhombische Gürtelhaken und einige Pferdegeschirrtteile sprechen. Da von der Grabausstattung des Hartnermichelkogels 2 heute nur ein Panzerfragment existiert, kann sein Alter nicht eindeutig ermittelt werden. Seine räumliche Nähe zum Hartnermichelkogel 1 legt freilich eine enge Bindung zu dem ältesten Grabhügel der Separatnekropole nahe und es bestehen gute Gründe für die Annahme, dass der Hartnermichelkogel 2 zwischen Hartnermichelkogel 1 und dem Pommerkogel in der entwickelten Stufe Ha C1b, sehr wahrscheinlich in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts v. Chr. angelegt wurde.

Auffällig ist die weitgehende Übereinstimmung der Grabausstattungen in Kleinklein. Sie weist auf eine tradierte, klare Vorstellungen von der Art und Weise hin, in der dort die oberste Elite beigesetzt werden

musste. Dazu gehörten die Steingrabkammer und der große Tumulus ebenso wie die *Panoplie* aus Schutz- und Angriffswaffen, das Pferdegeschirr, ein großer Satz von Bronze- und Tongefäßen sowie die Mitbestattung weiterer Personen. Die Anlage der Separatnekropole, in der nur die Inhaber des höchsten Ranges am Burgstallkogel beigesetzt wurden, lässt damit auf eine vom Rest der Gesellschaft deutlich abgehobene Stellung dieses Personenkreises sowie ein ausgeprägtes dynastisches Bewusstsein schließen. Die monumentalen Tumuli dienten als Gedächtnisort und als Schnittstelle zwischen der aktuell Herrschenden und den heroisierten Ahnen. Sie wurden so zum Heiligtum der »königlichen« Ahnen und übten gleichzeitig eine stark identitätsstiftende Wirkung auf die jeweilige Gesellschaft aus.

After the new study of the context and finds of the Kröllkogel near Kleinklein, it was a logical step to study anew the other three princely graves from the separate necropolis. However, it was not possible to conduct fresh excavations of these tumuli. The Hartnermichelkogel 1 was completely levelled and a barn now stands in its place; on the Hartnermichelkogel 2 stands a private house, and in the case of the Pommerkogel permission was refused by the land owner. But the new restoration of the finds, the discovery of new written records on the early excavations, and a study of the grave in the light of the results from the Kröllkogel brought many new results to light.

In the course of our project new archive material and grave goods were discovered, which to a great extent allowed the reconstruction of the grave assemblage of the Hartnermichelkogel 1, the founder-grave of the Kleinklein cemetery. Alongside the well-known antenna sword and winged axe, fragments of body armour, a helmet, several bronze vessels and a horse harness could be identified. Some finds, which are known only from drawings, allow the identification of a female individual in the grave. A comparison with other contemporary princely graves showed particularly close connections with the »Tomba del Trono« at Verucchio in the Romagna. Both »warrior princes« wore a similar helmet, carried a similar (probably south-east Alpine) axe, and possibly used a similar set of bronze vessels. Both graves have in common the strange custom of providing sets of burnt and unburnt pottery in the grave. Kleinklein and Verucchio had very close relations in the last decades of the 8th century BC and there seems to have been an active exchange between the two centres, which was probably of essential importance in the genesis of the Kleinklein centre of power. The analysis of the finds from the Pommerkogel showed a considerable degree of correspondence with the furnishings from the Kröllkogel. We see the customary panoply of weapons, a rich, almost identical set of bronze vessels, rich horse gear and again evidence for an accompanying female burial. Only the provision of woodworking tools distinguishes the Pommerkogel markedly from the Kröllkogel.

The princely graves of Kleinklein allow the identification of a clear chronological sequence. At the beginning stands the Hartnermichelkogel 1, in which the founder of the separate necropolis was buried at the start of the phase Ha C1b, very probably in the last decades of the 8th century BC; this is indicated by the antenna sword, the winged axe of Hallstatt type, and the conical helmet with horse-hair crest. So the princely graves begin long after the foundation of the Burgstallkogel settlement.

The Pommerkogel is considerably later, and is dated by the boat-shaped fibula to the phase Ha C2, roughly corresponding to the period 660/650-630/620 BC. The Kröllkogel is the latest princely grave; it was built in the first half of the 6th century BC, as is indicated by the double-crested helmet, the rhomboidal belt-hook and certain horse harness fittings. As only a fragment of body-armour has survived from the burial furnishings of Hartnermichelkogel 2, it is impossible to estimate its chronological position. However, its location close to Hartnermichelkogel 1 suggests a strong bond with the oldest tumulus of the »princely« necropolis and one suspects that Hartnermichel 2 was built after Hartnermichelkogel 1 and before the Pommerkogel, probably in the developed phase Ha C1b, in the first half of the 7th century BC

There is a remarkable degree of uniformity in the burial furnishings at Kleinklein. This reflects traditional conceptions of the manner in which the highest elite in Kleinklein should be buried. Important elements include the stone burial chamber and massive tumulus, as well as the panopliā of defensive and offensive weaponry, the horse harness, the large service of bronze and pottery vessels, and the burial of additional persons. The installation of the separate cemetery, especially for members of the highest social rank of the Burgstallkogel, indicates the existence of a social group which clearly had a distinct and elevated position, and also a pronounced dynastic identity. The monumental tumuli served as a locus of memory and as a point of contact between the current rulers and the heroized ancestors. In this way the monumental tumuli became a sanctuary for the »royal« ancestors and at the same time they exerted a strong identity-building force in the society of the time.

(Translation Ch. Pare)

Diether Kramer (†) · Markus Egg